

Großraum braucht Entspannung

Die dramatische Verkehrssituation und Staus in und um Linz gehören bereits zu den Dauerbrennern im täglichen Verkehrsfunk.

Der Bau der A 26 Linzer Westring und der Bypassbrücken auf der A 7 sind zwar Schritte in die richtige Richtung, aber auch bei der Eisenbahnbrücke in Linz sowie der Mauthausener Brücke sind klare Orientierungen, ab wann Lösungen vorliegen, dringend nötig, fordert Johannes Hödlmayr, Obmann der Sparte Transport Verkehr in der WKOÖ, rasch Maßnahmen zur Entzerrung der Verkehrssituation im Großraum Linz. „Es ist mehr als eng geworden auf unseren Straßen, auch der

öffentliche Verkehr erreicht bereits seine Kapazitätsgrenzen“, macht Hödlmayr auf den Handlungsbedarf aufmerksam.

Sowohl-als-auch gefragt

Hödlmayr akzeptiert dabei kein Entweder-oder-Vorschläge, also nicht Schiene oder Straße, nicht öffentlicher oder Individualverkehr. Im Interesse einer positiven Weiterentwicklung der Region braucht es Sowohl-als-auch-Lösungen. Die Realisierung der zweiten Schienenachse durch Linz muss

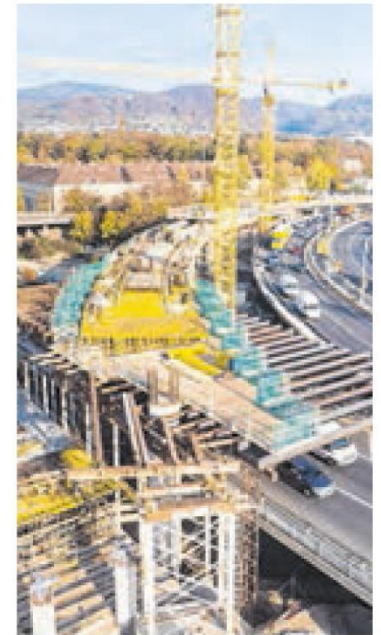
ebenso angegangen werden wie eine neue Schienenverbindung nach Pregarten und der viergleisige Ausbau der Westbahnstrecke. Hier gibt es gewaltige Mobilitätsbedarfe von Personen, die attraktive Ausbauangebote im öffentlichen Verkehr mit Sicherheit nutzen werden.

Eine erhebliche Entlastung im Personen- wie Güterverkehr in und um Linz sollte die rasche Umsetzung der Linzer Osttangente bringen. Entgegen Mel-

dungen von Projektgegnern, eine Linzer Osttangente wäre eine Lösung für Transitverkehr, hat eine Verkehrsuntersuchung im Rahmen des SUP-Verfahrens belegt, dass gerade eine stadtnahe Trasse enorme Verkehrswirksamkeit für den regionalen Bereich bringe. So werden massive Entlastungen an den Linzer A7-Anschlussstellen prognostiziert. Das würde also viel Verkehr vom niederrangigen auf das hochrangige Netz verlagern und die Region spürbar entlasten, so Hödlmayr.

„Das würde viel Verkehr auf das hochrangige Netz verlagern und die Region spürbar entlasten.“

Johannes Hödlmayr, Obmann der Sparte Transport Verkehr



Nächstes Jahr im September sollen die beiden Bypassbrücken auf der A 7 für Teilentlastung sorgen. © Asfinag/Wolf